



Bericht für die ersten neun Monate und das dritte Quartal 2026

Highlights

- ✓ Umsatzerlöse: +4,6% gegenüber Q3 2025, getrieben durch höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen
 - ✓ Erlöse aus Dienstleistungen: +3,9% in Q3; starkes Wachstum in CEE, Rückgang in Österreich verlangsamt
 - ✓ Core OPEX: Anstieg in Q3 aufgrund höherer Stromkosten und produktbezogener Kostensteigerungen
 - ✓ EBITDA: +1,9% in Q3, getrieben durch Wachstum in Serbien und Belarus; Wachstum in allen Märkten außer Österreich
 - ✓ Nettoergebnis: +9,9% höher in Q1-Q3 2026, auch unterstützt durch ein besseres Finanzergebnis
 - ✓ Free Cashflow: +8,1 % in Q1-Q3 2026, hauptsächlich aufgrund des besseren operativen Ergebnisses
 - ✓ Rating: Moody's bestätigt im Oktober 2026 das Kreditrating für die Telekom Austria AG mit „A3“
 - ✓ Ausblick angepasst: Umsatzwachstum von rund 4 % (zuvor: 2-3 %); CAPEX exkl. Spektrum und M&A von rund EUR 850 Mio. (zuvor: rund EUR 750 Mio.)
-

In diesem Bericht können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. „International“ umfasst die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien und beinhaltet seit Q1 2025 auch A1 Digital.

Inhalt

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q3 2026	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026	4
Konzernergebnis Q3 und Q1-Q3 2026	5
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	9
Verkürzte Konzernbilanz	10
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	11
Risiken und Unsicherheiten	12
Kontakt, Haftungshinweis, Impressum	12

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.465	1.401	4,6%	4.260	4.085	4,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.205	1.160	3,9%	3.533	3.412	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	238	213	11,5%	662	602	9,9%
Sonstige betriebliche Erträge	23	28	-18,1%	66	71	-7,1%
Mobilfunkumsatz	877	825	6,3%	2.522	2.411	4,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	677	656	3,3%	1.967	1.913	2,8%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	199	168	18,3%	554	498	11,2%
Festnetzumsatz	566	549	3,2%	1.673	1.603	4,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	527	504	4,7%	1.565	1.500	4,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	39	45	-13,6%	108	104	3,8%
EBITDA ¹⁾ exkl. Restrukturierung	595	584	1,9%	1.692	1.637	3,4%
EBITDA exkl. Restrukturierung-Marge	40,6%	41,7%	-1,1 PP	39,7%	40,1%	-0,3 PP
EBITDA ¹⁾	574	563	2,0%	1.618	1.562	3,5%
EBITDA-Marge	39,2%	40,2%	-1,0 PP	38,0%	38,2%	-0,3 PP
EBITDAaL ²⁾	464	455	2,1%	1.290	1.240	4,0%
EBITDAaL-Marge	31,7%	32,5%	-0,8 PP	30,3%	30,3%	-0,1 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	309	298	3,7%	916	896	2,2%
EBIT ³⁾	265	265	0,1%	702	666	5,4%
EBIT-Marge	18,1%	18,9%	-0,8 PP	16,5%	16,3%	0,2 PP
Periodenergebnis	195	191	1,9%	514	468	9,9%
Nettomarge	13,3%	13,6%	-0,4 PP	12,1%	11,5%	0,6 PP
Anlagenzugänge	222	183	21,6%	596	570	4,5%
Free Cashflow	236	196	20,6%	571	529	8,1%

	30. Sep. 2026	31. Dez. 2025	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	0,7	1,0	-0.2x
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)	-0,1	0,1	-0.2x

Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	30. Sep. 2026	30. Sep. 2025	Δ
Mobilkund:innen	33.555	29.289	14,6%
Vertragskund:innen	29.818	25.416	17,3%
Prepaid-Kund:innen	3.737	3.874	-3,5%
RGUs ⁴⁾	6.627	6.412	3,4%

	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
ARPU (in EUR) ⁵⁾	6,9	7,6	-9,6%	6,9	7,6	-8,9%
ARPL (in EUR) ⁶⁾	25,5	26,2	-2,7%	25,7	26,5	-3,1%
Churn Mobilfunk	0,9%	1,1%	-0,2 PP	0,9%	1,1%	-0,2 PP

Mitarbeiteranzahl	30. Sep. 2026	30. Sep. 2025	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	16.544	16.905	-2,1%

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

²⁾ EBITDA after Leases: EBITDA – Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 – Zinsaufwand gemäß IFRS 16

³⁾ Betriebsergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

⁵⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Average Revenue Per User) inkl. M2M Kunden

⁶⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Festnetzanschluss (Average Revenue Per Line)

Hinweis:

o. A. – ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. – keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

Zusammenfassung zum Q3 2026

Im dritten Quartal 2026 stiegen die Umsatzerlöse gesamt hauptsächlich aufgrund höherer Umsatzerlöse aus Dienstleistungen, insbesondere infolge positiver Entwicklungen im Mobilfunk-Kerngeschäft in den internationalen Märkten. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen ebenfalls. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen profitierten zudem von der starken Nachfrage nach ICT-Lösungen sowie vom Wachstum der Festnetz-RGUs im internationalen Geschäft. Alle CEE-Märkte trugen zum Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen bei. In Österreich stiegen die Umsatzerlöse gesamt, da leicht rückläufige Umsatzerlöse aus Dienstleistungen durch höhere Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als kompensiert wurden.

Die Ergebnisse in Q3 und in den ersten neun Monaten wurden durch folgende Effekte beeinflusst:

- ✓ Positive Währungseffekte von rund EUR 3 Mio. bei den Umsatzerlösen gesamt und rund EUR 1 Mio. beim EBITDA in Q3 2026. In Q1-Q3 2026 beliefen sich die positiven Währungseffekte auf EUR 13 Mio. bzw. EUR 6 Mio.
- ✓ Die Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich sowohl in Q3 2026 als auch in Q3 2025 auf rund EUR 21 Mio. In den ersten neun Monaten 2026 und 2025 betrugen sie EUR 75 Mio. bzw. EUR 74 Mio.
- ✓ Es wurden keine Einmaleffekte erfasst.

Die gesamten Kosten und Aufwendungen (OPEX) stiegen größtenteils aufgrund höherer Kosten für Dienstleistungen und Endgeräte. Das Core OPEX¹⁾ erhöhte sich infolge höherer Stromkosten, höherer gesamter Personalkosten sowie höherer produktbezogener Kosten wie Lizenzen und Software zum Weiterverkauf und Content. Diese Anstiege wurden teilweise durch strikte Kostenkontrolle, geringere Wartungskosten und niedrigere Provisionen kompensiert. Die Endgerätemarge lag unter dem Vorjahresniveau.

Das EBITDA exkl. Restrukturierung stieg im Jahresvergleich um 1,9% und erhöhte sich in allen Märkten außer Österreich.

Deputy CEO Thomas Arnoldner wird die A1 Group verlassen, um mit Wirkung zum 1. Februar 2027 CEO der ÖBAG zu werden. A1 Group CFO und A1 Austria CFO Sonja Wallner wird im Mai 2027 aus dem Unternehmen ausscheiden. Martin Schiffmann, derzeit CFO von A1 Digital, wird im Jänner 2027 seine Tätigkeit als Group Finance Director aufnehmen.

Im Oktober 2026 bestätigte Moody's das Kreditrating der Telekom Austria AG mit „A3“ und stabilem Ausblick. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://a1.group/de/investor-relations-home/fremdkapital/>

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Anzahl der Kund:innen um 14,6% auf insgesamt rund 33,5 Mio. Wie in den Vorquartalen war das Wachstum durch den starken Anstieg im M2M-Geschäft getrieben. Ohne M2M-Kund:innen erhöhte sich die Anzahl der Kund:innen um 1,7%, mit Wachstum in allen Märkten.

Im Festnetzgeschäft stieg die Anzahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Jahresvergleich um 3,4%. Während die Anzahl der Voice-RGUs zurückging, nahmen die Breitband- und TV-RGUs zu. Das RGU-Wachstum in den internationalen Märkten, insbesondere in Bulgarien und Belarus, konnte den Rückgang in Österreich mehr als kompensieren.

Die Internet@home-Kundenbasis²⁾ stieg konzernweit um 6,5% auf 4,3 Mio., getrieben durch den Anstieg sowohl der Breitband-RGUs als auch der mobilen WLAN-Router. Die Breitband-RGUs nahmen in allen Märkten außer Österreich und Slowenien zu, mit starken Beiträgen aus Belarus und Bulgarien. Die Anzahl der mobilen WLAN-Router stieg in allen Märkten außer Kroatien.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026

Der Vorstand erhöht den Ausblick für das Wachstum der Umsatzerlöse gesamt gegenüber dem Vorjahr auf rund 4%, nach zuvor 2-3%. Die starke Entwicklung in den CEE-Märkten soll durch anhaltendes Upselling im Mobilfunk, eine robuste Nachfrage nach Connectivity- und ICT-Lösungen sowie solides Wachstum im Festnetzgeschäft unterstützt werden. Gegenüber dem ursprünglichen Ausblick dürfte das Umsatzwachstum zudem von einer günstigeren Währungsentwicklung in Belarus, insbesondere im ersten Halbjahr, und einem stärker als ursprünglich erwarteten Wachstum der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten profitieren. Dies kompensiert eine langsamer als erwartete Erholung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Österreich.

¹⁾ Core OPEX ist als gesamte Kosten und Aufwendungen exklusive Endgerätekosten sowie Interconnection- und Roaming-Kosten definiert.

²⁾ Internet@home umfasst Festnetzbreitband sowie mobile WLAN-Router (Vertrags- und Prepaid-Kund:innen).

Die Investitionen (CAPEX) exkl. Spektrum und M&A werden bei rund EUR 850 Mio. erwartet. Zuvor lag der Ausblick bei rund EUR 750 Mio. Der Anstieg der CAPEX resultiert aus mehreren Faktoren, darunter höhere Ausgaben für den Glasfaser- und Mobilfunkausbau in Österreich, den Breitbandausbau in CEE sowie bestimmte IT-Projekte.

Konzernergebnis für Q3 und Q1-Q3 2026

Makroökonomisches Umfeld und Wettbewerb

Das **wirtschaftliche Umfeld in Österreich** ist weiterhin von gedämpften Wachstumserwartungen und erhöhter Inflation geprägt. Laut Oesterreichischer Nationalbank (OeNB) wird für Österreich im Jahr 2026 ein Wirtschaftswachstum von rund 0,5% erwartet, nachdem die Prognose im September 2026 minimal von 0,6% nach unten revidiert worden war.¹⁾ Dies spiegelt eine moderate Erholung in einem Umfeld erhöhter geopolitischer Unsicherheit und höherer Energiepreise wider. Die Inflation ist von den Ende 2025 verzeichneten Höchstständen zurückgegangen, stieg Anfang 2026 jedoch wieder an. Die harmonisierte Inflationsrate lag im September 2026 bei rund 3,6% im Jahresvergleich, nach 2,9% im August 2026 und 2,7% im Juli 2026, was auf einen zunehmenden Druck durch die Energiepreise zurückzuführen war.²⁾ In diesem herausfordernden Umfeld begegnet die A1 Group den makroökonomischen Gegenwinden weiterhin mit einem kundenzentrierten Ansatz, gezielten strategischen Marktinvestitionen und strikter Kostenkontrolle.

Der **Telekommunikationsmarkt in Österreich** blieb in den ersten neun Monaten 2026 wettbewerbsintensiv. Im Mobilfunk hielt die Wettbewerbsintensität im Niedrigpreissegment an, nachdem im Frühjahr 2026 neue Anbieter mit aggressiven Angeboten in den Markt eingetreten waren. Gleichzeitig blieb die Marktdynamik im hochwertigen Segment in Q3 weitgehend stabil. Preis-erhöhungen für neue Mobilfunkkund:innen wurden in Q1 umgesetzt, ergänzt um weitere wertsichernde Maßnahmen ab April 2026. Auf den anhaltenden Wettbewerbsdruck reagierten wir mit selektiven strategischen Marktinvestitionen und einer fokussierten Multi-Brand-Strategie. Preissensitive Segmente wurden gezielt über die Marke „YESSS“ adressiert, während hochwertige Kund:innen über die Marke A1 mit Loyalty-Programmen, Haushalts-Bundles und Stützungen angesprochen wurden. Im Rahmen unserer Portfolio-Vereinfachungsstrategie integrierten wir die No-Frills-Marke „bob“ und alle ihre Kund:innen in Österreich mit Mitte Juli 2026 in die Marke A1. Dadurch wurde der Zugang der Kund:innen zu Services verbessert und gleichzeitig die operative Komplexität reduziert. In Q3 2026 führten wir A1 Select in Österreich ein, eine Asset-light-Plattform für digitale Services, die auf Partnerschaften basiert und als Zusatz zu bestehenden Connectivity-Verträgen verfügbar ist. Das flexible Abonnementmodell ermöglicht Kund:innen den Zugang zu Services von Drittanbietern in den Bereichen Entertainment, Fitness und Lernen. Dadurch wird unser Angebot über Connectivity hinaus erweitert, die Kundenbeziehung vertieft und die Kundenbindung gestärkt.

Während auch die internationalen Märkte von den anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten betroffen waren, blieb die Wachstumsdynamik in der CEE-Region stärker als in Österreich und im Euroraum insgesamt, was die strukturell höheren Wachstumsraten widerspiegelt.³⁾ Die Wettbewerbsintensität in den größeren CEE-Märkten blieb weitgehend stabil und die Nachfrage nach High-Speed-Breitband, ICT-Lösungen und Value-Added-Services solide. Angesichts des hohen Datenverkehrs erfolgt in Belarus der Übergang zu einer langfristigen Kapazitätsvereinbarung mit einer ausgewogenen Kombination aus verbindlichem Basisverbrauch und nutzungsabhängigen variablen Entgelten. Dies sorgt insgesamt für eine höhere Planbarkeit.

In Q3 und in den ersten neun Monaten 2026 wertete der belarussische Rubel gegenüber dem Euro leicht auf. Der Periodendurchschnittskurs lag bei 3,41 in Q3 und bei 3,36 in Q1-Q3 2026, verglichen mit 3,47 in Q1-Q3 2025.

Hinsichtlich der in Österreich anhängigen Rechtsstreitigkeiten gab es im dritten Quartal 2026 keine wesentlichen Veränderungen. Die letzten wesentlichen Entwicklungen sind im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss des Halbjahresfinanzberichts 2026 dargestellt.

In Belarus stellte A1 Belarus im Jahr 2025 zwei Tarifpläne ein und migrierte Kund:innen auf neue Tarife. Das Ministerium für Antimonopolregulierung und Handel (MART) wertete die Migration nach belarussischem Kartellrecht als Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung. Der Oberste Gerichtshof von Belarus bestätigte in der Folge die Feststellung von MART. Im September 2026 setzte das Wirtschaftsgericht Minsk im Zusammenhang mit der Tarifumstellung eine Geldbuße fest. Die zugrunde liegende Entscheidung der belarussischen Wettbewerbsbehörde wurde vom Obersten Gerichtshof bestätigt. Die Entscheidung über die Höhe der Geldbuße ist jedoch noch nicht rechtskräftig. A1 Belarus hat dagegen Rechtsmittel ergriffen.

¹⁾OeNB (2026)

²⁾Statistik Austria (2026)

³⁾International Monetary Fund (2026)

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse gesamt des **A1 Konzerns** stiegen in Q3 um 4,6% und in den ersten neun Monaten 2026 um 4,3%. Dieses Wachstum war sowohl durch höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen als auch durch höhere Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten getrieben. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen profitierten vom Wachstum im ICT-Geschäft und im Retail-Mobilfunkgeschäft. Die Retail-Festnetzumsätze blieben im dritten Quartal stabil und gingen in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr zurück. Mit Ausnahme von Österreich trugen alle Märkte sowohl in Q3 als auch in den ersten neun Monaten 2026 positiv zum Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen bei. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen in den ersten neun Monaten 2026 in allen Märkten, mit Ausnahme von Bulgarien, wo im Vergleichszeitraum 2025 große ICT-Deals erfasst worden waren. Die stärksten positiven Beiträge kamen aus Österreich, Belarus und Serbien.

Die Umsatzerlöse gesamt in **Österreich** stiegen in Q3 um 0,8% und gingen in den ersten neun Monaten 2026 um 1,0% zurück. Der Rückgang der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen (inklusive International Business) im Jahresvergleich schwächte sich in Q3 gegenüber den vorangegangenen Quartalen 2026 ab, von -4,3% in Q1 und -2,5% in Q2 auf -0,7% in Q3. Dies war auf ein stärkeres Wachstum im Solutions-&-Connectivity-Geschäft sowie einen langsameren Rückgang im Retail-Festnetzgeschäft zurückzuführen. Im Retail-Mobilfunkmarkt gingen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen trotz einer höheren Kundenbasis zurück, belastet durch Promotionsaktivitäten und einen niedrigeren Neukunden-ARPU. Die Umsatzerlöse aus Solutions & Connectivity stiegen hingegen, getrieben durch Internet of Things (IoT) und Value-Added-Services.

Die **internationalen Märkte** der A1 Group zeigten weiterhin eine starke finanzielle Entwicklung. Die Umsatzerlöse gesamt stiegen in Q3 um 8,0% und in den ersten neun Monaten 2026 um 9,2%. In Q3 trugen alle Märkte zum Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen bei. Das Wachstum wurde durch anhaltendes Upselling, die starke Nachfrage nach High-Speed-Breitband und den Ausbau des Solutions-&-Connectivity-Geschäfts sowie des B2C-Non-Core-Portfolios unterstützt. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen in Q3 um 8,3% und in Q1-Q3 2026 um 9,7%. Die höchsten Beiträge in den ersten neun Monaten 2026 kamen aus Belarus, Bulgarien und Serbien.

OPEX und EBITDA

Auf **Konzernebene** stiegen die gesamten Kosten und Aufwendungen (OPEX) sowohl in Q3 als auch in den ersten neun Monaten 2026. Dies war durch höhere Endgerätekosten im Zusammenhang mit steigenden Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Endgeräten sowie durch höhere Kosten für Dienstleistungen getrieben. Das Core OPEX stieg in beiden Perioden infolge höherer Stromkosten, höherer gesamter Personalkosten und höherer produktbezogener Kosten, trotz strikter Kostenkontrolle, geringerer Wartungskosten und niedrigerer Provisionen.

Die Restrukturierungsaufwendungen blieben gegenüber dem Vorjahr stabil und beliefen sich in den ersten neun Monaten 2026 auf EUR 75 Mio., gegenüber EUR 74 Mio. in Q1-Q3 2025. In Q3 betrugen sie sowohl 2026 als auch 2025 EUR 21 Mio.

In **Österreich** stiegen die gesamten OPEX in Q3 2026, gingen jedoch seit Jahresbeginn trotz höherer Endgerätekosten zurück. Das Core OPEX sank sowohl in Q3 als auch in den ersten neun Monaten 2026 deutlich. Der Rückgang war durch niedrigere Personalkosten, geringere Wartungs- und produktbezogene Kosten sowie niedrigere Werbeausgaben getrieben. Diese Effekte überkompensierten den Anstieg der Stromkosten. Die Endgerätemarge ging in Q3 und in den ersten neun Monaten 2026 zurück, hauptsächlich aufgrund der höheren Anzahl verkaufter Mobiltelefone.

In den **internationalen Märkten** stiegen die gesamten OPEX in Q3 und in den ersten neun Monaten 2026 sowohl aufgrund höherer Endgerätekosten als auch höherer Kosten für Dienstleistungen. Der ebenfalls verzeichnete Anstieg des Core OPEX war auf höhere gesamte Personalkosten und Stromkosten sowie auf höhere produktbezogene Kosten für Content, Lizenzen und Software zum Weiterverkauf zurückzuführen.

Das **Konzern-EBITDA** exkl. Restrukturierung stieg in Q3 2026 um 1,9% und in den ersten neun Monaten 2026 um 3,4%, da der Anstieg der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen das höhere Core OPEX und die niedrigere Endgerätemarge mehr als kompensierte. Sowohl in Q3 als auch in den ersten neun Monaten 2026 stieg das EBITDA exkl. Restrukturierung in allen Märkten außer Österreich.

In **Österreich** ging das EBITDA exkl. Restrukturierung in Q3 2026 um 2,0% und in den ersten neun Monaten 2026 um 0,7% zurück. In beiden Perioden war der Rückgang auf niedrigere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und eine niedrigere Endgerätemarge zurückzuführen.

In den **internationalen Märkten** führte das starke Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen zu einem Anstieg des EBITDA um 5,6 % in Q3 und um 7,1 % in den ersten neun Monaten 2026. In beiden Perioden trugen alle Märkte zum EBITDA-Wachstum bei.

Betriebsergebnis (EBIT) und Periodenergebnis

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** stiegen in beiden Perioden infolge eines veränderten Asset-Mix. In Q1-Q3 2026 erhöhte sich das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 5,4 %, während es in Q3 2026 stabil blieb. Das **Finanzergebnis** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2026 aufgrund geringerer Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten. Infolgedessen stieg das **Periodenergebnis** in Q3 um 1,9 % und in Q1-Q3 2026 um 9,9 %.

Investitionen (CAPEX)

Die A1 Group fokussierte sich auf den Ausbau ihrer Glasfaser- und 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international. In Q1-Q3 2026 stiegen die **Investitionen (CAPEX)** auf EUR 596 Mio., verglichen mit EUR 570 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Investitionen in Spektrum blieben stabil: In Q2 2026 beliefen sich die Investitionen in Spektrum in Österreich auf EUR 11 Mio., verglichen mit EUR 10 Mio. in Bulgarien in Q1 2025.

Free Cashflow (FCF)

In den ersten neun Monaten 2026 stieg der **Free Cashflow (FCF)** im Jahresvergleich um 8,1 %. Das bessere operative Ergebnis, das geringere Funding für Sozialpläne und höhere Nettozinseinnahmen überkompensierten den höheren Working-Capital-Bedarf und höhere Leasingzahlungen. Die Entwicklung des Working Capital spiegelte einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Vorräte wider, hauptsächlich aufgrund höherer Lagerbestände an Mobiltelefonen. Dies wurde teilweise durch eine günstige Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert.

in Mio. EUR	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
EBITDA	574	563	2,0%	1.618	1.562	3,5%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	21	22	-3,7%	76	77	-1,4%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-104	-101	3,3%	-319	-306	4,1%
Bezahlte Ertragsteuern	-44	-66	-33,5%	-105	-115	-9,0%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	9	7	34,4%	32	16	99,1%
Working Capital und sonstige Veränderungen	2	-32	o.A.	-123	-82	50,0%
Anlagenzugänge	-222	-183	21,6%	-596	-570	4,5%
Neue Sozialpläne gedeckt	0	-14	k.A.	-12	-53	-77,7%
FCF nach Sozialplänen	236	196	20,6%	571	529	8,1%

Bilanz und Nettoverschuldung

Zum 30. September 2026 belief sich die **Bilanzsumme** auf EUR 10.470 Mio. und lag damit um 2,4 % über dem Stand zum 31. Dezember 2025. Dieser Anstieg war hauptsächlich durch höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente getrieben, während die kurzfristigen Finanzinvestitionen zurückgingen. Insgesamt konnte der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte den Rückgang der langfristigen Vermögenswerte mehr als kompensieren. Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte spiegelte hauptsächlich niedrigere Nutzungsrechte und sonstige immaterielle Vermögenswerte wider. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen vor allem aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, während niedrigere langfristige Leasingverbindlichkeiten zu einem Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten führten. Das **Eigenkapital** gesamt stieg um 4,3 %.

In den ersten neun Monaten 2026 trugen höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Rückgang der **Nettoverschuldung** bei. Auch die langfristigen Leasingverbindlichkeiten gingen zurück. Infolgedessen sanken sowohl die Kennzahl „Nettoverschuldung/EBITDA“ als auch die Kennzahl „Nettoverschuldung exkl. Leasing/EBITDA nach Leasing“ auf 0,7x bzw. -0,1x.

in Mio. EUR	30. Sep. 2026	31. Dez. 2025	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	34	-	k.A.
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.367	1.513	-9,6%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	762	754	1,0%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	369	342	7,9%
Liquide Mittel*	-710	-326	117,8%
Finanzinvestitionen marktgängig	-254	-318	-20,2%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	1.568	1.964	-20,2%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	0,7	1,0	-0.2x
Nettoverschuldung exkl. Leasing	-168	110	o.A.
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	-0,1	0,1	-0.2x

*) Die Definition der Nettoverschuldung wurde im 3. Quartal 2026 angepasst. Die liquiden Mittel in dieser Darstellung sind um die bei der A1 Bank gehaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bereinigt.

Operative Entwicklung – A1 Group

in Mio. EUR	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.465	1.401	4,6%	4.260	4.085	4,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.205	1.160	3,9%	3.533	3.412	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	238	213	11,5%	662	602	9,9%
Sonstige betriebliche Erträge	23	28	-18,1%	66	71	-7,1%
EBITDA	574	563	2,0%	1.618	1.562	3,5%
Restrukturierung	21	21	-2,0%	75	74	0,2%
EBITDA exkl. Restrukturierung	595	584	1,9%	1.692	1.637	3,4%

Einmaleffekte und Restrukturierung: Ein positiver Wert in der Tabelle bedeutet eine negative Auswirkung – und umgekehrt.

Operative Entwicklung – Österreich

in Mio. EUR	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	687	682	0,8%	2.022	2.043	-1,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	598	603	-0,7%	1.767	1.812	-2,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	74	60	22,6%	212	184	15,1%
Sonstige betriebliche Erträge	15	19	-20,5%	43	46	-7,6%
EBITDA	262	268	-2,0%	739	744	-0,7%
Restrukturierung	21	21	-2,0%	75	74	0,2%
EBITDA exkl. Restrukturierung	283	289	-2,0%	813	819	-0,7%

Einmaleffekte und Restrukturierung: Ein positiver Wert in der Tabelle bedeutet eine negative Auswirkung – und umgekehrt.

Operative Entwicklung – International

in Mio. EUR	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	800	741	8,0%	2.288	2.095	9,2%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	625	577	8,3%	1.809	1.649	9,7%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	166	153	8,0%	451	418	8,0%
Sonstige betriebliche Erträge	9	10	-10,9%	28	29	-3,1%
EBITDA	317	300	5,6%	897	838	7,1%

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.205	1.160	3,9%	3.533	3.412	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	238	213	11,5%	662	602	9,9%
Sonstige betriebliche Erträge	23	28	-18,1%	66	71	-7,1%
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.465	1.401	4,6%	4.260	4.085	4,3%
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-392	-361	8,5%	-1.148	-1.078	6,5%
Kosten der Endgeräte	-239	-212	12,6%	-668	-602	10,9%
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-257	-259	-0,8%	-816	-831	-1,9%
Sonstige Aufwendungen	-4	-5	-32,0%	-10	-11	-6,1%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-891	-838	6,4%	-2.643	-2.523	4,7%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	574	563	2,0%	1.618	1.562	3,5%
Abschreibung	-216	-208	3,7%	-640	-630	1,5%
Abschreibung Nutzungsrechte	-93	-90	3,7%	-276	-266	3,6%
Wertminderung	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Wertaufholung	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Betriebsergebnis (EBIT)	265	265	0,1%	702	666	5,4%
Zinsertrag	9	12	-25,1%	29	28	0,9%
Zinsaufwand	-21	-25	-16,9%	-65	-76	-14,4%
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-3	-4	-24,2%	-9	-13	-29,4%
Wechselkursdifferenzen, netto	-3	1	o.A.	-4	2	o.A.
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1	-57,9%	2	2	-26,1%
Finanzergebnis	-18	-16	10,2%	-48	-56	-14,6%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	248	249	-0,6%	654	610	7,2%
Ertragsteuer	-53	-58	-8,7%	-140	-142	-1,5%
Periodenergebnis	195	191	1,9%	514	468	9,9%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	194	191	1,9%	514	467	9,9%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	3,1%	1	0	8,0%
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,29	0,29	1,9%	0,77	0,70	9,9%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-16	-8	103,9%	-3	3	o.A.
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	-0	0	o.A.	-1	1	o.A.
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	-16	-7	114,5%	-4	3	o.A.
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	-0	-1	-79,1%	-0	-2	-79,1%
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-0	-1	-79,1%	-0	-2	-79,1%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)	-16	-8	96,7%	-5	1	o.A.
Gesamtergebnis	179	183	-2,3%	510	469	8,7%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	178	183	-2,4%	509	468	8,7%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	3,1%	1	0	8,0%

* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sep. 2026	31. Dez. 2025	Δ
VERMÖGENSWERTE			
Liquide Mittel	742	362	105,3%
Kurzfristige Finanzinvestitionen	280	398	-29,6%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	1.101	1.021	7,8%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	28	11	147,0%
Vorräte	175	119	46,4%
Forderungen aus Ertragsteuern	0	2	-70,2%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	305	276	10,3%
Vertragsvermögenswerte	80	93	-14,0%
Kurzfristige Vermögenswerte	2.712	2.283	18,8%
Sachanlagen	3.268	3.213	1,7%
Nutzungsrechte	1.670	1.820	-8,2%
Immaterielle Vermögenswerte	1.406	1.509	-6,8%
Firmenwert	1.097	1.092	0,5%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5	3	46,4%
Langfristige Finanzinvestitionen	211	215	-2,0%
Aktive latente Steuern	66	62	5,8%
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	35	31	14,9%
Langfristige Vermögenswerte	7.759	7.945	-2,4%
VERMÖGENSWERTE GESAMT	10.470	10.228	2,4%
SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	762	754	1,0%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	369	342	7,9%
Verbindlichkeiten	1.118	1.023	9,3%
Kurzfristige Rückstellungen	254	274	-7,4%
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	114	73	55,7%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	40	46	-13,8%
Vertragsverbindlichkeiten	254	255	-0,4%
Kurzfristige Schulden	2.909	2.766	5,2%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	34	0	k.A.
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.367	1.513	-9,6%
Passive latente Steuern	62	66	-5,2%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	10	4,9%
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	352	366	-3,6%
Personalarückstellungen	152	155	-2,4%
Langfristige Schulden	1.978	2.109	-6,2%
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	1.449	1.449	0,0%
Eigene Aktien	-8	-8	0,0%
Kapitalrücklagen	1.100	1.100	0,0%
Gewinnrücklagen	3.787	3.552	6,6%
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-747	-743	0,6%
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	5.581	5.351	4,3%
Nicht beherrschende Anteile	3	3	11,0%
EIGENKAPITAL GESAMT	5.584	5.353	4,3%
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	10.470	10.228	2,4%

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q3 2026	Q3 2025	Δ	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Δ
Ergebnis vor Steuern	248	249	-0,6%	654	610	7,2%
Abschreibung Sachanlagen	140	138	1,5%	423	416	1,6%
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	76	70	8,1%	217	214	1,4%
Abschreibung Nutzungsrechte	93	90	3,7%	276	266	3,6%
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0	-1	-57,9%	-2	-2	-26,1%
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-1	-0	o.A.	-2	0	o.A.
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1	-2	o.A.	1	-2	o.A.
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	24	25	-4,0%	85	87	-2,1%
Wechselkursdifferenzen, netto	3	-1	o.A.	4	-2	o.A.
Zinsertrag	-9	-12	-25,1%	-29	-28	0,9%
Zinsaufwand	22	26	-15,6%	67	78	-14,6%
Sonstige Anpassungen	-2	-0	o.A.	-2	-1	64,6%
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	347	334	4,0%	1.039	1.026	1,2%
Forderungen: Kunden, Händler & sonst. abzgl. Wertberichtigungen	-3	-32	-90,2%	-80	-20	294,4%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3	-1	o.A.	-0	3	o.A.
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	-1	o.A.	1	-1	o.A.
Vorräte	-11	6	o.A.	-55	-28	97,2%
Sonstige Vermögenswerte	-6	15	o.A.	-27	-10	176,5%
Vertragsvermögenswerte	6	2	195,1%	13	-4	o.A.
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-4	-47	-91,4%	91	-22	o.A.
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-2	4	o.A.	-6	3	o.A.
Vertragsverbindlichkeiten	-3	12	o.A.	-1	21	o.A.
Veränderung Working Capital	-19	-41	-55,0%	-66	-57	16,1%
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-35	-34	4,7%	-97	-107	-9,9%
Erhaltene Zinsen	10	10	-3,2%	35	25	37,7%
Bezahlte Ertragsteuern	-44	-66	-33,5%	-105	-115	-9,0%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	507	452	12,1%	1.460	1.382	5,7%
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-193	-169	14,5%	-641	-578	10,8%
Abgang von Sachanlagen	1	4	-85,2%	2	8	-67,0%
Erwerb von Finanzinvestitionen	-91	-77	17,4%	-293	-441	-33,7%
Abgang von Finanzinvestitionen	196	75	161,5%	414	155	167,9%
Übernahme von Unternehmen, abzüglich erworbener Barmittel	0	-2	o.A.	-5	-10	-52,1%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-87	-169	-48,5%	-522	-868	-39,9%
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Bezahlte Zinsen	-18	-22	-19,4%	-54	-65	-17,6%
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-445	k.A.	-4	-445	-99,0%
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1	270	-99,8%	1	500	-99,8%
Dividendenausschüttung	-279	0	k.A.	-279	-266	5,0%
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Zahlung ausst. Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	k.A.	0	0	k.A.
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-87	-82	5,6%	-264	-248	6,8%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-383	-279	37,2%	-556	-523	6,2%
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-5	-3	34,1%	-2	-2	-17,7%
Liquide Mittel am Beginn der Periode	710	355	100,0%	362	367	-1,4%
Nettoveränderung der liquiden Mittel	32	1	o.A.	381	-11	o.A.
Liquide Mittel am Ende der Periode	742	356	108,7%	742	356	108,7%

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Kontakt

Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500
E-Mail: Investor.relations@a1.com

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: www.A1.com | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 20. Oktober 2026